Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 19=39 (1873)

Heft: 7

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXIX. Jahrgang.

Bafel.

XIX. Jahrgang.

1873

Nr. 7.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Kreis per Semester ist franko burch bie Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werben birett an' bie "Schweighauserische Berlagsbuchhandlung in Bafel" abressirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortliche Rebaktion: Oberst Wieland und Major von Elgger.

Inhalt: Darsiellung zweier Manover aus bem Truppenzusammenzuge von 1872. — Tellenbach, Die Greichtung einer Tirails leurschule. — Eitzeneffenschaft: Kreisichreiben. — Bur Festilellung bes Straßenanschlusses zwischen bem Munsters und bem Eichibale. — Wiener Weltausstellung. — Margau: Kortrag über Letalgesechte. — Aargauischer Truppenzusammenzug. — Bafel: Populäre militärische Lorträge auf der Sefranzunft. — Luzern: Hr. Regierungsrath und Militärdirektor Wechsler \(+ \). — Obwalben: Petistion des Offiziersvereins an den Kantonstath — Burch: Artillerse-Unteroffiziersturs. — Aussand: Deutschland: Ausbildung der Unterossiziere. — Oestreich: Gesellchaft zur Prämitrung gut dressirter Kampagne-Pferde.

Darftellung zweier Manover aus dem Truppen-

3. von Scriba.

Borbemerfung.

Die nachfolgende Darftellung von zwei ber intereffanteften und lehrreichsten Uebungen ber VIII. Divifion mahrend ihres Busammenzuges im herbft 1872, namlich:

- 1. bes Felbmanovers vom 7. Sept. an ber Glatt und
- 2. bes Divifionsmanovers vom 11. September zwischen ber Sitter und ber Steinach

grundet fich theile auf eigene Anschauung, theile auf werthvolle "authentische" Mittheilungen, welche bem Berfaffer im Intereffe ber Benauigkeit ber Dar= ftellung zu Theil wurden. Die eigene Anschauung für ben betreffenden Zwed hatte grundlicher fein muffen, und wurde es auch ohne Zweifel gewesen fein, wenn nicht bamals besonders vorgelegene Grunde die Ausführung biefer Arbeit in ber Militarzeitung für ben Berfaffer unmahricheinlich erscheinen ließen. - Das Saupt-Berbienft ber vorliegenden Darftellung muß baber ben fo bereitwilligft mitgetheilten Rotigen aller Art jugeschoben werben und follte bie Arbeit bem fdmeizerifden Offizier=Rorpe einigen Rugen baburch gewähren, baß fie in ben ftrebfamen Offizier=Gefell= Schaften bie Brundlage ju lehrreichen Bortragen und Diefussionen bote, fo gebührt ber Dant bafur einzig und allein jenen Berren, welche bem Berfaffer werth= volles und unentbehrliches Material gur Berfügung ftellten.

Nebenbei fei noch einer neuen Art von Truppen-Darstellung auf bem Croquis erwähnt, welche wahrscheinlich in militärischen Schriften ber Schweiz hier zum ersten Male auftritt, bie sogenannten "Dleaten". Das bem zu beschreibenben friegerischen Greignisse beigegebene Croquis ober Plan (Uebersichtsfarte)

bleibt überfichtlich, wenn man will "neutral". Die Truppenstellungen ber verschiebenen Momente bes Befechts u. f. w. werben auf burchfichtiges Pa= pier (Dleaten) gezeichnet und bieses auf ben Plan gelegt. Daß bei foldem Berfahren bie Auffaffung jedes Momentes beforbert und erheblich erleichtert wird, liegt auf ber Band. Es resultirt bieraus aber auch noch ein anderer Bortheil. Man fann bas gange vorliegende Gefecht ober Manover noch einmal selbstständig nach eigenen Dispositionen burchführen, ohne burch eingezeichnete Truppenstellungen verwirrt ober beeinflußt zu werben. Es ware zu munichen, bag Stimmen in ben Offizier-Befellichaften bas Brattifche biefer Methobe, welche ber öftreichifchen Armee entlehnt ift, hervorheben und somit gu beren Berbreitung beitragen möchten.

Neue taftifche Berhaltniffe.

Unerläßlich ift es, bevor zu ber Darftellung ber Uebungen felbst übergegangen werden kann, eine kurze Uebersicht ber neuen Formationen zu geben, welche theilweise von ben bestehenden reglementarischen Borsichriften abweichen. Sie wurden bedingt, wie ber Horistonar ber VIII. Division in seinem 4. Divisionsbesehle sagt, burch "bie heutige Beswaffnung" und bie "Erscheinungen bes letten Krieges".

Der Grundcharafter bes Feuergefechts liegt in bem vorherrschenden Gebrauch der Tirailleurformationen. Accent wird mit Recht barauf gelegt, daß die einzzelnen Tirailleure nicht fich selbst überlaffen sein sollen, sondern beren Führung durch die Gruppenschefs (auch wenn die Gruppenform in der unbedeckten Ebene nicht angewandt ift) festgehalten werden muß.

Die nächste Unterftühung ber Feuerlinie soll fich gegen die mörderische Wirkung des feindlichen Feuers möglichst sichern. Daher ift der neue taktische Grundsatz entstanden, daß auch die Soutiens allent= halben dort in Retten= oder Gruppenform übergehen,